

W. E. HOLZINGER, P. MILDNER, T. ROTTENBURG & C. WIESER (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens

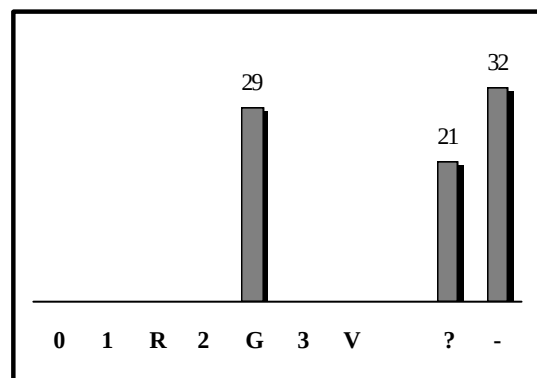
Naturschutz in Kärnten 15: 229 - 238 ? Klagenfurt 1999

Rote Liste der Ameisen Kärntens

(Insecta: Hymenoptera: Formicidae)

Wolfgang B. RABITSCH, Christian O. DIETRICH & Florian GLASER

Erforschungsstand	mittel
Nachgewiesene Arten	82
Fundmeldungen gesamt	etwa 600



EINLEITUNG

Gegenwärtig sind weltweit rund 10.000 Ameisenarten beschrieben, nach Schätzungen dürften insgesamt etwa 15.000 Arten unsere Erde bevölkern (BOLTON 1995). Für die gesamte mitteleuropäische Fauna nennt SEIFERT (1996) rund 160 Arten, in Österreich ist mit etwa 120 Arten zu rechnen, aus Osttirol sind derzeit 66 Arten (KOFLER 1978, 1995) gemeldet.

Die ersten Kärntner Ameisenmeldungen finden sich bei MAYR (1855), der 10 Arten für das damalige Kärnten aufzählt. GREDLER (1859) erhöht die Zahl auf 22 Arten. HÖLZEL (1966) nennt in seinem „Catalogus faunae austriacae“ 87 Arten für Österreich, davon 73 aus Kärnten. Wir schätzen, daß in Kärnten etwa 90 Arten vorkommen. Trotz der grundlegenden Arbeiten von HÖLZEL (1941-1971) ist über die Verbreitung und Häufigkeit der Ameisen Kärntens zu wenig bekannt, um die aktuelle Bedrohung bzw. Gefährdung aller Arten genauer beurteilen zu können. Zweifellos ist es in den letzten Jahrzehnten auch in Kärnten durch Nutzungsintensivierung und -aufgabe, Aufforstung, Trockenlegung, Fließgewässerregulierung, Siedlungs- und Verkehrsstraßenbau zu großen Verlusten von schützenswerten Ameisenhabitaten gekommen.

Die Schwierigkeiten bei der Determination der Ameisen haben lange Tradition¹. Wurde früher durch tri- bis quinquenäre Nomenklatur Verwirrung gestiftet (z.B. *Formica rufa rufo-pratensis minor pratensoides* Gößwald, 1942)², so ist es heute die moderne „Feinsystematik“, die eine Determination der Arten oft nur durch Kombination verschiedener morphometrischer Merkmale und längerer Belegserien (Nestmittelwerte) ermöglicht (SEIFERT 1997a), und selbst dann noch Raum für gelegentliche Zweifel an der Artzugehörigkeit läßt. Taxonomische Änderungen der letzten Jahre haben nicht nur die zu erwartenden Artenzahlen teilweise erhöht, sondern auch viele der historischen Fundmeldungen als oft nicht mehr einer bestimmten Art zurechenbar gemacht. Den

aktuellsten Überblick (mit Bestimmungsschlüssel) zum einheimischen Artenspektrum bietet SEIFERT (1996).

Die große ökologische Bedeutung der Ameisen liegt in ihrer enormen Biomasse (nicht nur in den Tropen können Ameisen erstaunliche Populations- und Individuenzahlen erreichen) bei gleichzeitig geringer produktionsbiologischer Effizienz, d. h. der vergleichsweise große Nährstoffinput wird vor allem in die Erhaltung der Kolonie investiert (Nestbau und Arbeiterinnenproduktion). Dadurch ist der Beitrag der Ameisen am Stoff- und Energiefluß in terrestrischen Ökosystemen sehr hoch.

Weiters spielen viele Arten durch ihren bodenbiologischen Einfluß (Durchmischung, Nährstoffaggregation), durch die Verbreitung von Samen vieler Pflanzenarten (Myrmecochorie), durch ihre mutualistischen Beziehungen zu Blatt- und Schildläusen (Trophobie) und natürlich als polyphage Räuber, aber auch als Beute anderer Nahrungsspezialisten (z. B. Spechte) eine wichtige Rolle im Stoffhaushalt terrestrischer Ökosysteme. Diese Funktion wird durch die Langlebigkeit der Tiere und ihrer mehr oder weniger standorttreuen Kolonien noch unterstrichen.

Die Gründung einer neuen Kolonie kann je nach Art auf sehr unterschiedliche Weise erfolgen und ist ein weiteres Beispiel für die außerordentliche Vielfalt der Lebensweisen der Ameisen. Die meisten (65% der mitteleuropäischen Ameisen, SEIFERT 1996) gründen eine neue Kolonie unabhängig von anderen Arten durch eine einzelne -meist nach einem Hochzeitsflug- begattete Königin oder durch Zweignestbildung. Die restlichen Vertreter gründen als temporäre oder permanente Sozialparasiten ihre Kolonien meist durch Usurpation von Nestern anderer Ameisenarten.

¹ „Es gibt wohl wenig Insekten, welche so schwierig zu bearbeiten sind, als die Ameisen“, ... „es tritt noch das ungeheure Variieren der Arbeiter in Farbe und Grösse hinzu, so dass der gewissenhafteste Entomolog von einigen Species, die am meisten von einander verschieden, aber doch zu einer Art gehörigen Arbeiter unbedingt für zwei sehr distinguirte Arten halten wird.“ (MAYR 1855)

² „Bei den wissenschaftlichen Ameisenennamen wird dem geneigten Leser ein besinnliches Schmunzeln über deren wurmartige Länge ankommen“,... „Hoffen wir also, daß sich, so oder so, auch einmal bei der Namensgebung in der Ameisenkunde etwas zum Besseren wenden wird.“ (HÖLZEL 1956)

ARTENLISTE

Die Artenliste umfaßt 82 Ameisenarten aus Kärnten. Neben den einheimischen Arten enthält die Liste auch die synanthrope Pharaoameise,

Monomorium pharaonis [x]. Aufgrund der ungenügenden faunistischen Daten und der tiefgreifenden taxonomischen Änderungen mußte auf

eine genauere Einstufung der Arten in Gefährdungskategorien verzichtet werden. Trotzdem wurde der Versuch gewagt, eine erste, vorläufige Trennung zwischen den allgemein verbreiteten Arten, deren Vorkommen nicht gefährdet erscheint [-], und den in verschiedenem Ausmaß in ihrem Bestand bedrohten Arten [G], zu treffen. In dieser zweiten Gruppe wird also nicht zwischen einzelnen Gefährdungsstufen (vom Aussterben bedroht, stark gefährdet, gefährdet) unterschieden, dennoch glauben wir auf diese Weise einen vereinfachten Überblick über die Bedrohung der Kärntner Ameisen geben zu können. Bei vielen Arten besteht trotz dieser Einteilung noch Ungewißheit über deren Zuordnung [?], meistens handelt es sich dabei um Arten, die bislang nur von sehr wenigen Standorten oder überhaupt nur als Einzelfunde bekannt geworden sind.

Das Inventar der Ameisen Kärntens dürfte relativ vollständig erfaßt sein. Von den insgesamt 81 freilebenden Arten Kärntens werden 29 (36%) als „gefährdet“, 31 (38%) als „ungefährdet“ und 21 (26%) als „ungenügend bekannt“ eingestuft. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß unter den als „ungenügend bekannt“ eingestuften Arten, noch gefährdete Arten verborgen sind und der Prozentsatz gefährdeter Arten mit Sicherheit deutlich höher liegt. Gründliche Felduntersuchungen zur Verbreitung der Ameisen

in Kärnten und eine Revision von Museums- und Privatsammlungen sind aber unbedingt notwendig, um genauere Aussagen zur Gefährdungseinstufung der heimischen Arten treffen zu können. Dies war im Rahmen dieser Arbeit aus budgetären Gründen nur ansatzweise möglich. Schließlich hoffen wir mit dieser Liste auch Interesse an dieser Tiergruppe zu wecken, das zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit Vorkommen und Verbreitung unserer einheimischen Ameisen führt. Vorliegende Arbeit stellt den faunistischen *status quo* als Grundlage für eine zukünftige Revision der Kärntner Ameisen dar.

In der Artenliste werden für die Autoren und Sammler folgende Abkürzungen verwendet: As = Assing, Br = Bregant, DG = Dietrich & Glaser unveröff., Fr = Franz, Gl = Glaser, Go = Goetsch, Gr = Gredler, Hö = Hölzel, Ko = Kofler, Ko&Kr = Kofler & Krainer, Ko&Mi = Kofler & Mildner, Kü = Kühnelt, Ma = Mayr, Mü = Müller, Ne = Neuhäuser, ÖGA = Österreichische Gesellschaft für Ameisenkunde, Ra = Rabitsch, Wi&Ko = Wieser & Kofler, Wi&Ju = Wieser & Jungmeier. Die Zahlen entsprechen den Jahreszahlen der Publikation.

GEFÄHRDUNG

In der Diskussion mit österreichischen Myrmekologen zeigte sich sehr deutlich, wie unterschiedlich die Meinungen zur Gefährdung der Ameisen sein können, abhängig von bevorzugten Sammelgebieten und -techniken. Die folgende, vereinfachte und vorläufige Gefährdungseinstufung erfolgt unter Berücksichtigung der Habitatbindung und speziellen Lebensweise der Arten. Als „gefährdet“ werden folgende Gruppen betrachtet:

- ?? Arboricole und thermophile Arten, die eng an günstig exponierte Laubbaumbestände mit Totholzanteil gebunden sind (siehe auch BUSCHINGER 1991): *Leptothorax clypeatus*, *L. corticalis*, *L. affinis*, *Camponotus fallax*, *Colobopsis truncata*.
- ?? Permanent sozialparasitische Ameisen benötigen ausreichend große, stabile Wirtspopulationen. Das Auftreten dieser Sozialparasiten ist ein wichtiger Indikator für naturnahe Habitate mit langandauernden und stabilen ökologischen Bedingungen (BUSCHINGER & DOUWES 1993): *Epimyrma ravouxi*, *Harpagoxenus sublaevis*, *Strongylognathus testaceus*, *Polyergus rufescens*.
- ?? Flußbegleitende Schotterbänke sind durch den Verlust natürlicher Fließstrecken stark bedroht (PETUTSCHNIG 1998). Einige Ameisenarten sind eng an diese dynamischen Lebensräume gebunden und Sekundärstandorte, wie Abbaugelände (Kiesgruben, Steinbrüche), werden von ihnen nur teilweise genutzt und stellen keinen vollwertigen Ersatz für flußgeprägte Schotterbänke dar (LUDE et al. 1996): *Myrmica hellenica*, *Formica cinerea*, *Formica selysi*. Die ebenfalls an Ufern vorkommende *Formica lefrancoisi* ist zumindest in Österreich auch im urbanen Bereich (Straßenränder, Parkplätze) weit verbreitet und erscheint hingegen nicht gefährdet (GLASER 1998, AMBACH in litt.).
- ?? Als „gefährdet“ müssen stenöke Arten generell gefährdeter Habitate gelten, wie z. B. *Formica transkauucasica* (Moorhabitate, siehe auch BREGANT 1998), oder *Leptothorax parvulus* (lichte, wärmegetönte Eichenwälder). Thermophile Ameisen oligotropher Offenstandorte, deren Lebensräume (Halbtrockenrasen,

Magerwiesen) im Zuge von Flurbereinigungs- und Intensivierungsmaßnahmen stark zurückgegangen sind (vgl. auch PETUTSCHNIG 1998), müssen zumeist als „ungenügend bekannt“ eingestuft werden (z. B. *Lasius alienus*-Gruppe, *Leptothorax tuberum*-Gruppe, *Tapinoma* spp.).

- ?? Besonders xerothermophile Ameisen, die in Kärnten die Grenze ihres gegenwärtig bekannten Verbreitungsareals erreichen: *Aphaenogaster subterranea*, *Leptothorax sordidulus*, *Camponotus aethiops*, *C. piceus*, *Formica gagates*, *Plagiolepis vindobonensis*, *P. pygmaea*.
- ?? Die besondere Bedeutung der „hügelbauenden Waldameisen“ für das Ökosystem Wald ist lange bekannt (vgl. z. B. GÖSWALD 1989) und findet auch in der Gesetzgebung Berücksichtigung. Nach der Tierartenschutzverordnung sind in Kärnten sämtliche Waldameisenarten teilweise geschützt. Teilweise geschützte Tierarten sind im gesamten Landesgebiet ganzjährig geschützt, dürfen in allen Entwicklungsstadien nicht gefangen und ihre Brutstätten nicht beschädigt werden. Generell scheinen die heimischen „Waldameisen“ aktuell wenig gefährdet, zumindest so lange die derzeitigen Schutzbestimmungen auch eingehalten werden (AGOSTI & CHERIX 1994). Eine Ausnahme stellt *F. truncorum* durch ihre offensichtliche Seltenheit dar (schon HÖLZEL 1952). Durch die enge Bindung an oligotrophe und sehr extensiv bewirtschaftete Offenstandorte und ihre große Empfindlichkeit gegenüber geringen Lebensraumveränderungen sollte dem Vorkommen aller Arten der Untergattung *Coptoformica* besonderes Augenmerk im Naturschutz geschenkt werden (AGOSTI 1989, SEIFERT 1996). Nur *Formica (Coptoformica) exsecta* scheint zumindest in der subalpinen Stufe Kärntens noch weiter verbreitet und ungefährdet (GLASER 1999).

	Art	Nachweise/Quellen	Gef
	Ponerinae		
1	<i>Ponera coarctata</i> (LATREILLE, 1802)	Hö41, 52, 59, DG	?
	Myrmicinae		
2	<i>Aphaenogaster subterranea</i> (LATREILLE, 1798)	Hö66, DG	G
3	<i>Epimyrma ravouxi</i> (ANDRÉ, 1896)	ÖGA95	G
4	<i>Formicoxenus nitidulus</i> (NYLANDER, 1846)	Gr1859, Hö41, 66, Fr49, Ko95, DG	-
5	<i>Harpagoxenus sublaevis</i> (NYLANDER, 1852)	Mü23, Fr60, Hö66, Br98	G
6	<i>Leptothorax acervorum</i> (FABRICIUS, 1793)	Hö41, 52, Fr43, Wi&Ju94, Ne95, Ra95, Ko&Kr 98, DG	-
7	<i>Leptothorax affinis</i> MAYR, 1855	Gr1859, Hö52, Ko74, DG	G
8	<i>Leptothorax clypeatus</i> (MAYR, 1853)	Hö52, Br98	G
9	<i>Leptothorax corticalis</i> (SCHENCK, 1852)	Hö52	G
10	<i>Leptothorax gredleri</i> MAYR, 1855	Hö52	G
11	<i>Leptothorax interruptus</i> (SCHENCK, 1852)	Hö52, Ko95	?
12	<i>Leptothorax muscorum</i> (NYLANDER, 1847)	Fr43, 49, Hö52	-
13	<i>Leptothorax nigriceps</i> MAYR, 1855	Gr1859, Hö41, Fr43, DG	?
14	<i>Leptothorax nylanderi</i> (FÖRSTER, 1850)*	Hö41, 48, 52, 56, 66, Kü53, Wi&Ju94, Ne95, Ra95, Ko&Kr 98, DG	-
15	<i>Leptothorax parvulus</i> (SCHENCK, 1852)	Hö56	G
16	<i>Leptothorax sordidulus</i> MÜLLER, 1923*	Hö56, 66 und 71 als <i>L. carinthiacus</i> , ÖGA95, DG	G
17	<i>Leptothorax tuberum</i> (FABRICIUS, 1775)	Gr1859, Hö 41, 52, Fr43, Wi&Ju94	?
18	<i>Leptothorax unifasciatus</i> (LATREILLE, 1798)	Hö41, 52, 56, Kü53, Ko&Kr 98, DG	-
19	<i>Manica rubida</i> (LATREILLE, 1802)	Ma1855, Gr1859, Hö41, 52, Fr43, Go50, Ko95, Ko&Kr 98, DG	-
20	<i>Monomorium pharaonis</i> (LINNÉ, 1758)*	Ko&Mi94	x
21	<i>Myrmecina graminicola</i> (LATREILLE, 1802)	Hö41, 52, Kü53, DG	?
22	<i>Myrmica hellenica</i> FOREL, 1913	As94	G
23	<i>Myrmica lobicornis</i> NYLANDER, 1846	Hö52 und 66 als <i>M. schencki</i> v. <i>obscura</i> , Gr1859, Fr43, 49, Go50, Ko95, Ne95, DG	-
24	<i>Myrmica lonae</i> FINZI, 1926*	ÖGA95, DG	?
25	<i>Myrmica rubra</i> (LINNÉ, 1758)	Ma1855, Gr1859, Hö41, 48, 52, Fr43, Go50, Ko74, Wi&Ju94 und Ne95 als <i>M. laevinodis</i> , Ra95, Ko94, 95, Ko&Kr 98, DG	-
26	<i>Myrmica ruginodis</i> NYLANDER, 1846	Gr1859, Hö41, 52, Fr43, 49, Go50, Kü53, Ko95, 95, Ne95, Ra95, DG	-
27	<i>Myrmica rugulosa</i> NYLANDER, 1849	Go50, Hö52	?
28	<i>Myrmica sabuleti</i> MEINERT, 1860	Ma1855, Hö52, 71, Kü53, Ko95, Ra95, Gl98	-
29	<i>Myrmica scabrinodis</i> NYLANDER, 1846	Hö41, 52, Go50, Wi&Ju94, Ne95	-
30	<i>Myrmica schencki</i> EMERY, 1894	Hö41 als <i>M. lobicornis</i> , Hö52, DG	?
31	<i>Myrmica sulcinodis</i> NYLANDER, 1846	Hö41, 52, 63, Fr43, 49, Go50, Ko78, 95, Wi&Ju94, DG	-
32	<i>Solenopsis fugax</i> (LATREILLE, 1798)	Hö41, 52, Go50	?
33	<i>Stenamma debile</i> (FÖRSTER, 1850)	Hö41, Kü53 und Ne95 als <i>S. westwoodi</i>	?
34	<i>Strongylognathus testaceus</i> (SCHENCK, 1852)	Hö41, 52, Br73	G
35	<i>Tetramorium caespitum</i> (LINNÉ, 1758)	Gr1859, Hö41, 48, 52, Fr43, 49, Go50, Ra95, Ko&Kr 98, DG	-
36	<i>Tetramorium impurum</i> (FÖRSTER, 1850)*	DG	-

	Art	Nachweise/Quellen	Gef
	Dolichoderinae		
37	<i>Dolichoderus quadripunctatus</i> (LINNÉ, 1767)	Gr1859, Hö41, 52, Go50, Wi&Ko91, Ne95, Ko&Kr 98	?
38	<i>Tapinoma ambiguum</i> EMERY, 1925	Ra95, DG, wurde früher z.T. sicher mit <i>T. erraticum</i> verwechselt	?
39	<i>Tapinoma erraticum</i> (LATREILLE, 1798)	Gr1859, Hö41, 52, Go50, DG	?
	Formicinae		
40	<i>Camponotus aethiops</i> (LATREILLE, 1798)	Go50, DG	G
41	<i>Camponotus fallax</i> (NYLANDER, 1856)	Hö41, 52, 59 als <i>C. caryae fallax</i> , Go50, Ko74	G
42	<i>Camponotus herculeanus</i> (LINNÉ, 1758)	Ma1855, Gr1859, Hö41, 52, Fr43, Kü53, Wi&Ju94	-
43	<i>Camponotus ligniperda</i> (LATREILLE, 1802)	Ma1855, Gr1859, Hö41, 52, Kü42, 53, Ra95, Ko&Kr 98, DG	-
44	<i>Camponotus piceus</i> (LEACH, 1825)	Go50 als <i>C. lateralis</i>	G
45	<i>Camponotus vagus</i> (SCOPOLI, 1873)	Gr1859 als <i>F. pubescens</i> , Hö41, 52, Fr43, Go50, Ko74, Ne95, Ra95, Ko&Kr 98, DG	?
46	<i>Colobopsis truncata</i> (SPINOLA, 1808)	Hö41, 52, Go50, Ko95, DG	G
47	<i>Formica aquilonia</i> YARROW, 1955	Ei64, DG	?
48	<i>Formica cinerea</i> MAYR, 1853	Go50, Hö41 und 52 sind Verwechslungen mit <i>F. lefrancoisi</i> möglich, Ko95, Gl98	G
49	<i>Formica cunicularia</i> LATREILLE, 1798	Fr43 und Hö52 als <i>F. fusca glebaria</i> , Ko&Kr 98, DG	-
50	<i>Formica exsecta</i> NYLANDER, 1846	Hö41, 52, 63, Fr43, 49, Go50, Fr60, Ei64, DG, Gl99	-
51	<i>Formica fusca</i> LINNÉ, 1758	Ma1855, Gr1859, Hö41, 52, 63, Fr43, Wi&Ko91, 94, Ne95, Ra95, Ko&Kr 98, DG	-
52	<i>Formica gagates</i> LATREILLE, 1798*	Hö41, 52, Go50	G
53	<i>Formica lefrancoisi</i> BONDROIT, 1918	Ko95, Gl98	-
54	<i>Formica lemani</i> BONDROIT, 1917	Fr43 und 60 als <i>F. fusca fusco-gagates</i> , Hö66, DG	-
55	<i>Formica lugubris</i> ZETTERSTEDT, 1840	Fr43 als <i>F. rufa rufo-pratensis</i> ?, Ei64, DG	?
56	<i>Formica pratensis</i> RETZIUS, 1783*	Gr1859 als <i>F. congerens</i> , (Fr43: wahrscheinlich zur <i>F. lugubris</i> -Gruppe gehörend), Hö41, 66, Ko74, 95, Wi&Ju94, Ne95, Ra95, Ko&Kr 98, DG	-
57	<i>Formica pressilabris</i> NYLANDER, 1846*	Hö52	G
58	<i>Formica rufa</i> LINNÉ, 1758 und <i>Formica polycтена</i> (FÖRSTER, 1850)*	Ma1855, Gr1859, Hö41, 52, 63, Fr43, 49, Ei64, Wi&Ju94, Ne95, Ra95, DG	?
59	<i>Formica rufibarbis</i> FABRICIUS, 1793	Hö41, 52, Fr43, DG	?
60	<i>Formica sanguinea</i> LATREILLE, 1798	Hö41, 52, Go50, Ei64, DG	-
61	<i>Formica selysi</i> BONDROIT, 1918	Wi&Ju94, DG	G
62	<i>Formica transcaucasica</i> NASONOV, 1889*	Go50 als <i>F. picea</i> , Br98, DG	G
63	<i>Formica truncorum</i> FABRICIUS, 1804	Hö41, 52, 56, Fr49	G
64	<i>Lasius alienus</i> (FÖRSTER, 1850)	Gr1859, Hö41, 52, Fr43, 49, Go50 (<i>L. alienus</i> -Gruppe), Ko&Kr 98	?
65	<i>Lasius bicornis</i> (FÖRSTER, 1850)	Kü53, Hö56, 59, Ko95	G
66	<i>Lasius brunneus</i> (LATREILLE, 1798)	Hö41, 52, Kü53, Wi&Ju94, Ne95, DG	-
67	<i>Lasius carnolicus</i> MAYR, 1861*	Hö52 (nicht sicher nach FABER 1967)	G
68	<i>Lasius citrinus</i> EMERY, 1922	Hö41 und 52 als <i>L. affinis</i> , Ko95	G
69	<i>Lasius emarginatus</i> (OLIVIER, 1791)	Hö41, 52, Go50, DG	-
70	<i>Lasius flavus</i> (FABRICIUS, 1781)	Ma1855, Gr1859, Hö41, 52, Go50, Wi&Ju94, DG	-

	Art	Nachweise/Quellen	Gef
71	<i>Lasius fuliginosus</i> (LATREILLE, 1798)	Gr1859, Hö41, 52, Fr43, Go50, Ko74, Wi&Ju94, Ne95, Ra95, Ko&Kr 98, DG	-
72	<i>Lasius meridionalis</i> (BONDROIT, 1919)*	Hö66 als <i>L. rabaudi</i>	G
73	<i>Lasius mixtus</i> (NYLANDER, 1846)	Hö41, 52, Fr43, Go50, Kü53, Ko95	-
74	<i>Lasius myops</i> FOREL, 1894	Hö66	G
75	<i>Lasius niger</i> (LINNÉ, 1758)	Ma1855, Gr1859, Hö41, 52, Go50, Kü53, Wi&Ju94 und Ne95 (z.T. sicher mit <i>L. platythorax</i> verwechselt), Ko&Kr 98, DG	-
76	<i>Lasius paralienus</i> SEIFERT, 1992	Ra95	?
77	<i>Lasius platythorax</i> SEIFERT, 1991	Ra95, Gl98, DG	-
78	<i>Lasius psammophilus</i> SEIFERT, 1992*	DG	?
79	<i>Lasius umbratus</i> (NYLANDER, 1846)	Ma1855, Gr1859, Hö41, 52, 63, Fr43, Go50, Ko74, Wi&Ju94, Ne95, DG	-
80	<i>Plagiolepis vindobonensis</i> LOMNICKI, 1925	Hö66	G
81	<i>Plagiolepis pygmaea</i> (LATREILLE, 1798)	Hö41 und Kü42 (möglicherweise mit <i>P. vindobonensis</i> verwechselt)	G
82	<i>Polyergus rufescens</i> (LATREILLE, 1798)	Hö41, Kü42, Go50, Br98, DG	G

KOMMENTARE ZU AUSGEWÄHLTEN ARTEN

Leptothorax nylanderi (Förster, 1850): Die Art wurde von SEIFERT (1995) in zwei Unterarten, den östlich verbreiteten *L. n. slavonicus* und den westlich verbreiteten *L. n. nylanderi* aufgetrennt. Für Kärnten liegen bisher nur Nachweise der ssp. *slavonicus* vor: Arnoldstein (RABITSCH 1995), Viktring (DOUWES 1994 in litt.), Gösselsdorfer See, Rabenberg im Rosental (GLASER unveröff.).

Leptothorax sordidulus Müller, 1923: Die „Kärntner Schmalbrustameise“ *Leptothorax carinthiacus* Bernard, 1957 (Typenserie aus Viktring bei Klagenfurt, leg. Hölzel) stellte sich als Synonym zu *L. sordidulus* heraus (SCHULZ 1991, SEIFERT 1995). Ob die östliche Unterart *L. s. saxonicus* Seifert, 1995 ebenfalls in Kärnten auftritt, kann derzeit nicht beantwortet werden. Sie wurde aber aus der Steiermark bei Bad Gleichenberg bekannt (ÖGA 1995).

Monomorium pharaonis (Linnaeus, 1758): Die aus Indien stammende synanthrope Pharaonameise wurde in die ganze Welt verschleppt. Ihre Kälteempfindlichkeit erlaubt kein längerfristiges Überleben im Freien. Sie bevorzugt daher kontinuierlich beheizte Orte, wie z. B. Krankenhäuser, wo sie als potentieller Krankheitsüberträger rigide bekämpft wird. Die geringe Körpergröße, eine außerordentlich hohe Reproduktionsrate und viele Zweignester machen diese Aufgabe sehr schwierig. Angaben zur Verbreitung in Österreich finden sich bei SCHEDL (1993) und KOFLER & MILDNER (1994).

Myrmica lonae Finzi, 1926: *M. lonae* wurde früher auch als Unterart zu *M. scabrinodis* oder als Zwillingsart zu *M. sabuleti* geführt und bevorzugt offene Moorbereiche und thermophile Wälder (SEIFERT 1996, BREGANT in litt., SCHLICK &

STEINER in Vorb.). Es ist noch nicht geklärt, ob *M. lonae* eine von *M. sabuleti* reproduktiv isolierte Art oder lediglich eine Morphe ist (SEIFERT 1996).

Tetramorium impurum (Förster, 1850): Diese Art wurde früher wohl oft mit *T. caespitum* verwechselt. Uns liegt ein Fund aus Unterloibl (leg. Stummer) vor. Da allerdings nur eine Arbeiterinnenserie vorliegt, ist auch dieser Fund unter Vorbehalt zu verstehen. Neu für Kärnten!

Formica gagates Latreille, 1798: Diese stark xerothermophile Art ist eng an besonders warme Laubwälder und deren Säume gebunden (SEIFERT 1996). Wie die Durchsicht von Belegen am Naturhistorischen Museum Wien zeigte wurde die Art in der Vergangenheit häufig mit anderen *Serviformica*-Arten (v.a. *F. fusca*) verwechselt! Da derzeit keine rezenten Nachweise vorliegen, ist eine Überprüfung alter Belege unbedingt notwendig.

Formica pratensis Retzius, 1783: SEIFERT (1992) unterscheidet zwei Ökomorphen: eine P-morphe (= *pratensis* Retzius, 1783) und eine stärker behaarte, thermophilere N-morphe (= *nigricans* Emery, 1909), die beide aber auch in gemischten Kolonien vorkommen. Beide Morphen liegen aus Kärnten vor.

Formica pressilabris Nylander, 1946: Der von HÖLZEL (1952) angegebene Fundort am Südhang der Kosmatica (Karawanken, Bodental) ist ungewiß. Etliche andere von Hölzel gesammelte und im Kärntner Landesmuseum aufbewahrte Belege aus der Untergattung *Coptoformica* wurden überprüft und eindeutig als *Formica exsecta* bestimmt (GLASER 1999).

Formica rufa Linné, 1758 und *Formica polycтена* (Förster, 1850): SEIFERT (1991) hält *rufa*

und *polycтена* für sympatrische Unterarten, HÖFENER et al. (1996) relativieren diese Ansicht und halten *rufa* und *polycтена* für zwei unterschiedliche Morphen einer Art. Das Vorliegen von zwei getrennten Arten wurde durch fertile Hybridnester in Zweifel gezogen, obwohl in den meisten Gebieten der Verbreitung (und auch in Kärnten) deutliche morphologische und ökologische Unterschiede zwischen den beiden Formen bestehen. Der taxonomische Status dieser beiden „Arten“ ist von der Auffassung des Artbegriffes des Betrachters abhängig und soll hier nicht weiter diskutiert werden. Auch die historischen Fundmeldungen sind unklar, da beide Formen in der älteren Literatur als *Formica rufa rufopratensis* bezeichnet wurden.

Formica transcaucasica Nasonov, 1889: Diese Art ist an Moorstandorte gebunden (Tyrophobiont). In Kärnten wurde sie bisher nur aus Moosburg (GOETSCH 1950), Vorderberg im Gailtal (BREGANT 1998) und vom Loiblpaß (leg. Stummer) bekannt. Infolge des Rückganges geeigneter Lebensräume scheint diese Art in ihrem Vorkommen stark gefährdet.

Lasius carnolicus (Mayr, 1861): Diese seltene Art wird von HÖLZEL (1952) aus Rabenstein bei St. Paul in einer Kolonie von *L. affinis* bzw. *L. umbratus* (HÖLZEL 1959) angegeben, der Fund jedoch von FABER (1967)

angezweifelt. Nach SEIFERT (1993a) lebt *L. carnolicus* als temporärer Sozialparasit bei *Lasius flavus*. *L. carnolicus* ist aus Österreich sonst nicht bekannt. Ein sicherer Nachweis der Untergattung *Austrolasius* fehlt daher für Kärnten.

Lasius meridionalis (Bondroit, 1919): Der von HÖLZEL (1966) für Kärnten und von KOFLER (1988, 1995) für Osttirol genannte *Lasius rabaudi* (Bondroit, 1917) ist eine iberische Art, und alle mitteleuropäischen Fundmeldungen beziehen sich entweder auf *L. meridionalis*, *L. jensi* oder *L. nitidigaster* (SEIFERT 1997b). Alle drei Arten kommen in xerothermen Grasland vor (SEIFERT 1996, 1997b). Eine Verwechslung mit anderen Vertretern der *Chthonolasius*-Gruppe kann aber nicht ausgeschlossen werden. *L. rabaudi* aus Osttirol ist durch *L. meridionalis* zu ersetzen (rev. SEIFERT, KOFLER 1998 in litt.). Die Kärntner Belege sind daher unbedingt zu überprüfen.

Lasius psammophilus Seifert, 1992: Diese Art wurde erst kürzlich von *L. alienus* abgetrennt und gilt als Charakterart von Xerothermstandorten mit Sanduntergrund (SEIFERT 1992). *L. psammophilus* wurde auch mehrfach in Osttirol gefunden (KOFLER 1998 in litt.). Uns liegen Exemplare von der Alten Loiblpaßstraße (leg. Stummer) vor. Neu für Kärnten!

DANKSAGUNG

Herr A. Stummer (Hörfarth) überließ uns freundlicherweise seine Ameisensammlung. Für die Zusendung von Ameisenbelegen (*Coptoformica*) aus dem Landesmuseum Kärnten sei Dr. P. Mildner gedankt. Wertvolle Diskussionsbeiträge

lieferten E. Bregant (Graz), Mag. J. Ambach (Linz) und HR Mag. Dr. A. Kofler (Lienz). Das Foto im Bildteil stellte E. Ottinger (Wien) zur Verfügung.

LITERATUR

- AGOSTI, D. & D. CHERIX (1994): Rote Liste der gefährdeten Ameisen der Schweiz.- In: Rote Liste der gefährdeten Tierarten der Schweiz. pp. 45 - 47, Bundesamt f. Umwelt, Wald und Landschaft, Bern.
- AGOSTI, D. (1989): Versuch einer phylogenetischen Wertung der Merkmale der Formicini (Hymenoptera, Formicidae), Revision der *Formica exsecta*-Gruppe und Liste der Formicidae Europas.- Dissertation ETH Zürich (Nr. 8774), 278pp.
- ASSING, V. (1994): *Myrmica hellenica* Forel, 1913, in Kärnten (Hymenoptera: Formicidae).- Carinthia II, 184/104: 298.
- BOLTON, B. (1995): A new general catalogue of the ants of the world.- Harvard University Press, 504pp.
- BREGANT, E. (1973): Zum Vorkommen von *Strongylognathus testaceus* Schenck, der Kleinen Säbelameise, in Österreich (Hym., Formicidae).- Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 2: 135-136.
- BREGANT, E. (1998): Bemerkenswerte Ameisenfunde aus Österreich (Hymenoptera: Formicidae). Myrmecol. Nachr., 2: 1-6.
- BUSCHINGER, A. (1991): Lebensweise, Bestandssituation und Konsequenzen für den Schutz holzbewohnender Ameisen in Mitteleuropa.- Naturschutzzentrum NRW, Seminarberichte (Recklinghausen), 10: 36-38.

- BUSCHINGER, A. & P. DOUWES (1993): Socially parasitic ants of Greece.- Biol. Gallo-Hellenica, 20: 183-189.
- EICHORN, O. (1964): Zur Verbreitung der hügelbauenden Waldameisen in den Ostalpen.- Z. angew. Entom., 54: 253-289.
- FABER, W. (1967): Beiträge zur Kenntnis sozialparasitischer Ameisen. 1. *Lasius* (*Austrolasius* n. sg.) *reginae* n. sp., eine neue temporär sozialparasitische Erdameise aus Österreich (Hym. Formicidae).- Pflanzenschutz-Ber., 36: 73-108.
- FRANZ, H. (1943): Die Landtierwelt der mittleren Hohen Tauern, Beitrag zur tiergeographischen und soziologischen Erforschung der Alpen.- Denkschr. Akad. Wiss., Wien, math.-naturw. Kl., 107: 1-552.
- FRANZ, H. (1949): Erster Nachtrag zur Landtierwelt der mittleren Hohen Tauern.- Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., 158: 1-77.
- FRANZ, H. (1960): X. Die beiden großen Alpenexkursionen. b) Das Glocknergebiet in den Hohen Tauern.- In: Exkursionsführer XI. Internationalen Entomologenkongreß Wien, 90-102.
- GLASER, F. (1998): Die Ameisenfauna des Arzler Kalvarienberges bei Innsbruck (Tirol, Österreich).- Ber. nat. - med. Verein Innsbruck, 85: 257-286.
- GLASER, F. (1999): Verbreitung, Habitatbindung und Gefährdung der Untergattung *Coptoformica* (Hymenoptera: Formicidae).- Österr. Myrmecologische Nachrichten 3, 55-62.
- GOETSCH, W. (1950): Beiträge zur Biologie und Verbreitung der Ameisen in Kärnten und in den Nachbargebieten.- Österr. zool. Z., 2: 39-69.
- GREDLER, V. M. (1859): Notiz zur geografischen Verbreitung der Ameisen in Österreich.- Verh. zool. bot. Ges. Wien, 9: 127-128.
- HÖFENER, C., B. SEIFERT & T. KRÜGER (1996): A genetic model for disruptive selection on colony social organisation, reproduction, an ecotype distribution in wood ants inhabiting different woodland habitats.- Ins. Soc., 43: 359-373.
- HÖLZEL, E. (1941): Ameisenstudien und Beobachtungen in der näheren und weiteren Umgebung von Klagenfurt und in den Karawanken.- Carinthia II, 131/51: 86-120.
- HÖLZEL, E. (1948): Die Insektenfauna der Moorböden im Sattnitzgebiet südlich Klagenfurt.- Nachr.bl. Ent. Sect. Naturwiss. Ver. Kärnten, 3: 23-29.
- HÖLZEL, E. (1952): Ameisen Kärntens.- Carinthia II, 142/62: 89-132.
- HÖLZEL, E. (1956): Neue Ameisenbeobachtungen in Kärnten.- Carinthia II, 146/66: 68-77.
- HÖLZEL, E. (1959): Die Insektenfauna der näheren und weiteren Umgebung von St. Paul im Lavantale.- Carinthia II, 149/69: 652-668.
- HÖLZEL, E. (1960): X. Die beiden großen Alpenexkursionen. d) Alpenreise durch Kärnten.- In: Exkursionsführer XI. Internationalen Entomologenkongreß Wien, 103-114.
- HÖLZEL, E. (1963): Tierleben im Eiskeller der Matzen in der Karawankennordkette.- Carinthia II, 153/73: 161-187.
- HÖLZEL, E. (1966): Hymenoptera-Heterogyna: Formicidae. Catalogus Faunae Austriae, 16p: 1-12.
- HÖLZEL, E. (1971): Die petrophile Arthropodenfauna der Bergwälder des Sattnitzzuges in Kärnten.- Carinthia II, Sonderheft 28: 371-394.
- KOFLER, A. (1974): Zur Tierwelt um Gut Dietrichstein bei Feldkirchen in Kärnten.- Carinthia II, 164/84: 313-331.
- KOFLER, A. (1978): Faunistik der Ameisen (Insecta: Hymenoptera, Formicoidea) Osttirols (Tirol, Österreich).- Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck, 65: 117-128.
- KOFLER, A. (1988): Über die Pflanzen- und Tierwelt des Niedermoors „Schwalen“ bei Leiten/Obertiliach.- Osttirol. Heimatbl., 56: 1-2.
- KOFLER, A. (1994): Begleitinsekten in Borkenkäfer-Hormonfallen Osttirols und Westkärntens.- Carinthia II, 184/104: 411-422.
- KOFLER, A. (1995): Nachtrag zur Ameisenfauna Osttirols (Tirol, Österreich) (Hymenoptera: Formicidae).- Myrmecol. Nachr., 1: 14-25.
- KOFLER, A. & P. MILDNER (1994): Die Pharaonenameise in Kärnten (*Monomorium pharaonis* (Linné)) (Hymenoptera: Formicidae, Myrmicinae).- Carinthia II, 184/104: 427-430.
- KOFLER, A. & K. KRÄINER (1998): Zur Kleintierwelt am Kapellerteich bei Spittal.- Kärntner Naturschutzberichte, 3: 102-110.
- KÜHNELT, W. (1942): Zusammensetzung und Gliederung der Landtierwelt Kärntens.- Carinthia II, 132/52: 5-28.
- KÜHNELT, W. (1953): Beiträge zur Kenntnis der Bodentierwelt Kärntens und seiner Nachbargebiete.- Carinthia II, 143/63: 42-74.
- LUDE, A., M. REICH & H. PLACHTER (1996): Ameisen (Formicidae, Hymenoptera) in störungsgeprägten Lebensräumen einer nordalpinen Wildflußlandschaft.- Verh. d. Gesell. f. Ökologie, 26: 551-558.
- MAYR, G. (1855): Formicina austriaca.- Verh. zool. bot. Ges. Wien, 5: 273-478.
- MÜLLER, G. (1923): Le Formiche della Venezia Giulia e della Dalmazia.- Boll. Soc. Adr. Sci. Nat. Trieste, 28: 11-180.
- NEUHÄUSER, L. (1995): Hautflügler (Hymenoptera).- In: WIESER, C., A. KOFLER & P. MILDNER (Hrsg.): Naturführer Sablatnigmoor. Verlag Naturwiss. Ver. Kärnten, Klagenfurt, 167-184.
- ÖGA (1995): Bemerkenswerte Ameisenfunde aus Österreich und angrenzender Gebiete (Hy-

- menoptera: Formicidae).- Myrmecol. Nachr., 1: 1-3.
- PETUTSCHNIG, W. (1998): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Kärntens.- Carinthia II, 188/108: 201-218.
- RABITSCH, W. (1995): Barberfallenfänge in der Marktgemeinde Arnoldstein (Kärnten, Österreich) (Arachnida, Myriapoda, Insecta).- Carinthia II, 185/105: 645-661.
- SCHEDL, W. (1993): Das Auftreten von Pharaoameisen im Bundesland Tirol (Österreich) (Insecta: Hymenoptera, Myrmicidae).- Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck, 80: 359-361.
- SCHULZ, A. (1991) *Tetramorium semilaeve* (Hym.: Formicidae, Myrmicinae) und *Bothriomyrmex gibbus* (Hym.: Formicidae, Doliochoderinae) neu für Österreich sowie über die Verbreitung von *Leptothorax sordidulus* (Hym.: Formicidae, Myrmicinae).- Ztschr. Arbgem. Österr. Ent., 43: 55-61.
- SEIFERT, B. (1988): A taxonomic revision of the *Myrmica* species of Europe, Asia Minor, and Caucasia (Hymenoptera, Formicidae).- Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz, 62: 1-71.
- SEIFERT, B. (1991): The phenotypes of the *Formica rufa* complex in East Germany.- Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz, 65: 1-27.
- SEIFERT, B. (1992): *Formica nigricans* EMERY, 1909 an ecomorph of *Formica pratensis* RETZIUS, 1783 (Hymenoptera: Formicidae).- Entomologica Fennica, 2: 217-226.
- SEIFERT, B. (1993): Die freilebenden Ameisen Deutschlands (Hym.: Formicidae) und Angaben zu deren Taxonomie und Verbreitung.- Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz, 67: 1-44.
- SEIFERT, B. (1995): Two new Central European subspecies of *Leptothorax nylanderi* (Förster, 1850) and *Leptothorax sordidulus* Müller, 1923 (Hymenoptera: Formicidae).- Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz, 68: 1-18.
- SEIFERT, B. (1996): Ameisen beobachten, bestimmen.- Natur Buch Verlag: Augsburg. 352 pp.
- SEIFERT, B. (1997a): Aktueller Stand der Feinsystematik mitteleuropäischer Ameisen und die Frage ökologisch isovalenter Artengruppen.- Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz, 69: 115-118.
- SEIFERT, B. (1997b): *Lasius nitidigaster* n. sp. - a new ant of the subgenus *Chthonolasius* Ruzsky (Hymenoptera: Formicidae).- Ann. Zool., 46: 201-205.
- WIESER, C. & M. JUNGMEIER (1994): Bracheprojekt "Metschach".- Naturschutz in Kärnten, 13: 1-139.
- WIESER, C. & A. KOFLER (1991): Coleopteren, Trichopteren und andere Insekten als Beifänge in der Lichtfalle Schwabegg.- Carinthia II, 181/101: 637-640.

ANSCHRIFT DER VERFASSEN

Dr. Wolfgang B. Rabitsch, Institut für Zoologie, Abteilung für Ökophysiologie, Biozentrum, Althanstraße 14, A - 1090 Wien.

Mag. Christian O. Dietrich, Stattersdorfer Hauptstraße 39, A - 3100 St.Pölten.

Mag. Florian Glaser, Institut für Zoologie, Abteilung Terrestrische Ökologie, Technikerstr. 25, A - 6020 Innsbruck.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Publikationen Naturschutz Kaernten](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [1999_RL](#)

Autor(en)/Author(s): Rabitsch Wolfgang, Dietrich Christian O., Glaser Florian

Artikel/Article: [Rote Liste der Ameisen Kärntens \(Insecta: Hymenoptera: Formicidae\). 229-238](#)